

IM SEPTEMBER BEGINNT DAS AUSBILDUNGSJAHR

Die neuen Azubis brauchen Starthilfe

Im September kommen die neuen Azubis in die Betriebe und brauchen Starthilfe. In Baden-Württemberg kümmern sich fast 1800 Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAV) um sie. Im Oktober und November werden die JAV-Gremien gewählt.

Bei Hirschmann in Neckartenzlingen kümmern sich JAV und Betriebsrat intensiv um die Qualität der Ausbildung, sagt Nicolas Bauer. Das beginne bei den Inhalten der Ausbildung, betont Bauer: Und es reiche bis zu den derzeitigen Bemühungen, die Zahl der Ausbildungsplätze bei Hirschmann festzuschreiben. Auch über den eigenen Bedarf hinaus, um ein Zeichen zu setzen in Richtung besserer Ausbildungschancen für die Jugendlichen. Auch eine einjährige Übernahme der BA-Studenten sei ein Ziel – ähnlich wie bei den Azubis.

Den »Neuen« stellen sich die Jugendvertreter von Hirschmann bereits vor den Ferien vor. Im September gibt es mehrere Ter-



Nicolas Bauer

mine mit ihnen. »Wir stellen unsere Aufgabenfelder mit spielerischen Methoden vor«, sagt Nicolas Bauer. Plastische Szenen aus der betrieblichen Praxis würden Rechte und Möglichkeiten von JAV, Betriebsrat und IG Metall viel besser demonstrieren als »trockene Vorträge«.

Im September werden bei Hirschmann die JAV-Wahlen bereits vorgeplant und die Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten beginnt. Dabei werden auch die »Neuen« angesprochen. »Es lohnt sich für Betriebsräte, wenn sie sich um die JAV-Wahlen und die JAVis kümmern«, sagt Bauer: Zuerst sei es etwas mehr Arbeit, auf Dauer aber eine Entlastung, wenn junge, engagierte Kollegen etwas verbessern wollen und sich einbringen. ■



Auch Fußballturniere gehören zu den Aktivitäten der IG Metall-Jugend. Unser Bild zeigt den Sieger des gemeinsamen Turniers von Göppingen/Geislingen und Esslingen: das Azubi-Team von Niederberger in Geislingen.

Foto: IG Metall

INFOS FÜR AZUBIS

Materialien im Netz und vor Ort:

Die IG Metall-Jugend Baden-Württemberg informiert im Internet ausführlich über die Belange von Auszubildenden und Dual-Studierenden. Ganz neu sind die Seiten unter dem Titel »IG Metall Setup«: Hier bekommen Azubis in Angestellten-Berufen Zugriff auf Basisinfos und Expertenwissen. Auf den Seiten für BA-Studierende gibt es alles Wissenswerte und weiterführende Informationen rund um das duale Studium. Die IG Metall-Verwaltungsstellen halten für die »Neuen« viele hilfreiche Materialien vor Ort bereit und helfen bei der Vorbereitung der JAV-Wahlen.

- ▶ www.jugend.igm.de
- ▶ www.setup.igm.de
- ▶ www.ba-studium.igm.de

Brennpunkt bei Bosch: Übernahme der Auslerner

Bei Bosch in Reutlingen erwartet die neuen Azubis ein umfangreiches Programm. Vor den Sommerferien gab es bereits einen Berufsinformationstag, bei dem die JAV mit einem Stand vertreten war, wie Vorsitzender Gerald Müller berichtet: »Da bekommen die »Neuen« die ersten Infos von uns«: Was ist wichtig im ersten Ausbildungsjahr? Wie ist das mit Probezeit und Arbeitszeit? Wie läuft die Ausbildung ab? Jetzt im September wartet das Einführungsseminar. Auch dort ist die JAV ein Thema. »Und dann laden wir nochmal zu einer eigenen Vorstellungsrunde ein«, sagt Gerald Müller: Was ist eine JAV? Welche Rechte, Pflichten und



Gerald Müller

Möglichkeiten gibt es da? Welche Vorteile hat eine Mitgliedschaft in der IG Metall? »Es ist wichtig, die neuen Azubis öfter anzusprechen und mit ihnen in Verbindung zu bleiben«, meint Müller.

Mit ihrer traditionellen dreitägigen »Umwelt-Rallye« setzen die Reutlinger JAVis dazu ein weiteres »Highlight«: Die »Neuen« lernen alles über die Themen Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Energieversorgung im Betrieb. Betriebsbesuche wie beim örtlichen Energieversorger erweitern ihre Kenntnisse darüber noch. Gerald Müller: »Sie bekommen einen Überblick darüber, was im Unternehmen dazu alles läuft.«

Die Frage der Übernahme von Auslernern bleibt weiter im Brennpunkt der JAV-Arbeit. Seit 2007 will das Unternehmen nicht mehr alle jungen Fachkräfte unbefristet einstellen. »Dagegen kämpfen wir an, sind auch auf die Straße gegangen und versuchen, Lösungen zu finden«, sagt Gerald Müller. Wenn es in Reutlingen keine feste Übernahmemöglichkeit gibt, dann vielleicht woanders. Hier sollte Bosch mit Umzugsbeihilfen einspringen.

Eine bessere Gleitzeitregelung auch für Azubis – das ist ein weiteres ganz praktisches Thema aus der Reutlinger JAV-Arbeit. »Damit sie mal stundenweise frei nehmen können zum Beispiel für die Führerscheinprüfung«, sagt Gerald Müller – und dafür keinen Urlaub einreichen müssen.

Airbus: Sehr gutes Ergebnis

Für das Airbus-Werk Laupheim konnten IG Metall und Betriebsrat eine »sehr gute« Überleitung zu Diehl/Thales vereinbaren.

Aus Sicht des Betriebsrats bedeutet dieser Überleitungsvertrag für die Laupheimer Beschäftigten eine sehr gute Absicherung der bisherigen Verhältnisse. Das neue Unternehmen heißt übrigens Diehl Air Cabin. Zusammen mit der IG Metall Ulm wurde unter anderem Folgendes erreicht:

- der Erhalt der arbeits- und sozialrechtlichen Standards durch Tarifbindung von Diehl bei Südwestmetall,
- Beschäftigungssicherung bis Ende 2012,
- eine Übernahme aller bestehenden Konzern-, Gesamt- und Standortbetriebsvereinbarungen,
- eine Fortschreibung der materiellen Bedingungen für Leiharbeiternehmer,
- eine langfristige Zukunftssicherung durch klare Vereinbarungen zu Arbeitspaketen,

Strukturen und Investitionen für den Ausbau des Laupheimer Standorts sowie die Sicherung der Zukunftsfähigkeit durch den Einsatz neuer Technologien.

Der zuerst geplante Abbau von 140 Stellen ist somit vom Tisch. Der Betriebsübergang ist für den 1. Oktober geplant. Die Beschäftigten zeigten sich erleichtert und zufrieden mit den erreichten Ergebnissen. »Eine lange Zeit der Ungewissheit geht zu Ende – die nächsten Jahre sind sicher«, sagte der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Dieter Kramer: Aus Sicht des Betriebsrats, des Gesamtbetriebsrats, der IG Metall und den IG Metall-Vertrauensleuten hätten die Erwartungen und Forderungen der Beschäftigten weitgehend erreicht werden können.

80 Jahre Mitglied in der IG Metall in Singen



Foto: IG Metall Singen

Außergewöhnliches Jubiläum: Helmut Wozniczek konnte auf 80 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall Singen zurückblicken. Im Alter von 15 Jahren war er als Maschinenbauer-Lehrling in den damaligen Deutschen Metallarbeiterverband DMV eingetreten. Seine heute 95 Jahre sieht man ihm nicht an. Noch immer besucht Wozniczek regelmäßig die Treffen der IG Metall-Senioren, die er vor mehr als 27 Jahren mitinitiiert hatte. »Gewerkschaften sind das Wichtigste für die arbeitenden Menschen« – das legt Wozniczek den Verantwortlichen ans Herz. Im Bild (von links): Wolfram Schöttle (IG Metall Singen), Helmut Wozniczek, Singens Erster Bevollmächtigter Johann Blaschke und Senioren-Sprecher Paul Handgrad.

Michael Braun, Verhandlungsführer der IG Metall Ulm, sagte: »Wir haben etwas richtig Gutes hinbekommen. Damit ist eine

sehr gute Grundlage und Perspektive für die Zukunft der Beschäftigten in Laupheim geschaffen worden.« ■

Qualifizierung schafft Perspektive und mehr Selbstbewusstsein

In der Textilindustrie gibt es einen hohen Anteil von un- und angelernten Frauen. Dies war der Grund für die Betriebsräte, eine Qualifizierungsoffensive zu starten. Mit dem Projekt »Transfer plus«, einem von der IG Metall-Bezirksleitung Baden-Württemberg initiierten und gemeinsam mit dem Arbeitgeberverband Südwestmetall von der AgenturQ organisierten Modellversuch des Bundesinstituts für Berufsbildung und des Wirtschaftsministeriums Baden-

Württemberg, fanden die Betriebe einen unterstützenden Partner.

Der Weg war steinig. Es mussten Geschäftsleitungen mit guten Argumenten überzeugt und Kolleginnen ermuntert werden. In einzelnen Pilotbetrieben hat ein Firmentarifvertrag zur Standort-sicherung Rahmenbedingungen für Weiterbildung und Qualifizierung geschaffen. Die Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen reichen von berufsübergreifender und fachspezifischer

Weiterbildung bis zum Erwerb eines vollwertigen Berufs.

So haben zum Beispiel bei der Firma Coats in Kenzingen und Bräunlingen Frauen aus dem Lagerbereich ihr berufliches Wissen im Berufsfeld »Lagerlogistik« in einem speziell auf ihre Bedürfnisse ausgerichteten Lehrgang erweitert und vertieft. Die Qualifizierungsmaßnahmen befähigen die Beschäftigten, als Multiplikatorinnen die SAP-Einführung mit zu unterstützen oder auch präventive Maßnahmen wie Gesundheitszirkel neu zu beleben.

»Uns gab diese Qualifizierung mehr Selbstbewusstsein. Jetzt können wir andere Kolleginnen bei Problemen unterstützen«, so urteilen die Teilnehmerinnen. Der Nutzen für die gesamte Abteilung sei für sie aber genauso wichtig: »Das Klima in der Abteilung hat sich gebessert, weil wir uns gegenseitig helfen. Die Solidarität untereinander hat zugenommen. Der Stress ist weg.«

Die Betriebsratsvorsitzende von Coats in Bräunlingen, Erika Kling, sagt: »Unsere Initiative zeigt erste Ergebnisse: Der Stellenwert der Weiterbildung hat bei uns zugenommen. Das Projekt »Transfer plus« hat eine positive Wirkung auf die Beschäftigten. Sie haben ihre Ängste vor dem Lernen überwunden und beteiligen sich sehr aktiv an den Weiterbildungsmaßnahmen.« Der Betriebsrat sei entschlossen, diesen Weg mit den Führungskräften und den Beschäftigten auch nach dem Abschluss des Projekts im Oktober weiterzugehen.

Mehr Infos zu »Transfer plus«:
► www.berufsbildung.igm.de

IMPRESSUM

IG Metall Bezirk Baden-Württemberg, Stuttgarter Str. 23, 70469 Stuttgart, Telefon 0711-16 58 1-0, Fax 0711-16 58 1-30, E-Mail: bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de. Verantwortlich: Jörg Hofmann. Redaktion: K. Bliesener, U. Eberhardt



Foto: IG Metall

Betriebsratsvorsitzende Gabi Zängle (links) beim Abschluss der Multiplikatorinnenqualifizierung bei Coats in Kenzingen.

WILLKOMMEN

IG Metall Freudenstadt begrüßt herzlich die neuen Auszubildenden und BA-Studierenden

Im September und Oktober beginnen wieder viele junge Menschen eine Ausbildung oder ein BA-Studium in den Unternehmen im Zuständigkeitsbereich der IG Metall Freudenstadt. Wie auch in den vergangenen Jahren stellt die IG Metall Verwaltungsstelle für die neu eingestellten Azubis und BA-Studenten wertvolle Informationen zu ihrer Ausbildung oder ihrem Studium und dem Erwerbsleben bereit, zum Beispiel über die IG Metall und ihre Tarifverträge sowie über Chancen und Möglichkeiten der Weiterbildung. Die Informationen inklusive einem kleinen Begrüßungsgeschenk gibt es beim Betriebsrat, der JAV oder direkt bei der IG Metall Freudenstadt. Weitere Informationen erhaltet ihr in der IG Metall Verwaltungsstelle oder direkt bei Violetta Garzanti, Gewerkschaftssekretärin der IG Metall: Violetta.Garzanti@igmetall.de

BRUENINGHAUS HYDROMATIK GMBH (BOSCH REXROTH), WERK HORB

Ferienjobber fair bezahlt

Tarifkonforme Entlohnung der Ferienbeschäftigten sind bei Bosch Rexroth, Werk Horb sichergestellt.

Ferienzeit ist bekanntlich Jobberzeit. Das ganze Jahr freuen sich Schüler und Studenten darauf, dass Sie in den Sommermonaten endlich Geld verdienen können. Natürlich möchten dabei alle Aushilfsjobber in einer möglichst kurzen Zeit viel Geld verdienen. Das ist legitim und nachvollziehbar. Schließlich möchte man die Ferien auch für die schönen Dinge des Lebens nutzen.

Doch das ist in der heutigen Zeit gar nicht so einfach, gut bezahlte Aushilfsjobs zu finden, weil die Arbeitgeber überall sparen wollen. Dieses Sparen wollen, zu Lasten der Ferienjobber, war für den Betriebsrat der Bosch Rexroth AG Werk Horb Anlass genug, sich verstärkt dem Thema tarifkonforme Entlohnung der Jobber anzunehmen.

Bereits im letzten Jahr konnten wir erreichen, dass der Mindestlohn von Ferienjobbern deutlich angehoben wurde. Nachdem

auch in diesem Jahr in größerem Umfang Ferienjobber eingestellt werden sollten, **machte der Betriebsrat seine Zustimmung zur Einstellung davon abhängig, dass alle Jobber mit mindestens EG1 (11,81 Euro Stundenlohn) entlohnt werden.**

Nach anfänglichen kritischen Diskussionen mit den Arbeitgebervertretern konnte der Betriebsrat seine Forderungen durchsetzen und erreichen, dass endlich die Ferienjobber ab diesem Jahr nach dem Era-Tarifvertrag entlohnt werden.

Da viele Schüler und Studenten das ganze Jahr von diesem Jobberlohn leben müssen, ist es für die betroffenen Kolleginnen und Kollegen besonders wichtig, einen leistungsgerechten tariflichen Entgeltanspruch zu erhalten. Das ist uns für dieses Jahr sowie auch für die kommenden Jahre gelungen.

In diesem Sinne dürfen wir uns

auch für die tatkräftige Unterstützung der IG Metall Verwaltungsstelle Freudenstadt, insbesondere bei Dorothee Diehm, bedanken.

Wir sind überzeugt, dass dieses Beispiel Nachahmer in den Betrieben unserer Region finden wird. Nähere Informationen können gerne über den Betriebsrat der Bosch Rexroth AG Werk Horb und die IG Metall-Verwaltungsstelle Freudenstadt eingeholt werden. Nur durch gegenseitige Unterstützung und Aufklärung können wir Schritt für Schritt unseren Zielen näher kommen, ohne dass einzelne das Rad für sich neu erfinden müssen.



Arnold Möhrle,
Betriebsratsvorsitzender der Bosch Rexroth AG

JAV-Wahlen stehen vor der Tür

Zwischen Oktober und November 2008 werden in den Betrieben die neuen JAVi's (wieder)-gewählt.

Alle zwei Jahre sind in den Betrieben mit mehr als fünf Azubis und BA-Studierenden unter 25 Jahren oder Jugendliche unter 18 Jahren Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) zu wählen.

Was macht die JAV?

- Sie berät die jungen Menschen in rechtlichen Fragen, im Zusammenhang mit Arbeit, Ausbildung und BA-Studium.
- Sie achtet darauf, dass alle geltenden Gesetze, Tarifverträge und Regelungen im Betrieb eingehalten werden.
- Sie macht Druck für die Übernahme nach der Ausbildung.
- Sie kümmert sich um die Gleichstellung von Frauen, Schwerbehinderten und Ausländern im Unternehmen.
- JAV trifft sich regelmäßig zu Sitzungen und schult sich auf Se-

minaren, um alle anfallenden Probleme zu besprechen und entsprechende Lösungen finden zu können.

Wer darf wählen?

Alle Jugendlichen, die am Wahltag das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und alle, die zu ihrer Berufsausbildung und BA-Studium beschäftigt sind und das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Wer darf gewählt werden?

Wählbar sind alle Beschäftigten, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Am 26. und 27. September 2008 bietet die IG Metall Freudenstadt ein JAV-Schnupperseminar für alle interessierten JAV-Wahl-Kan-



didaten im Sonnenrain in Wittendorf an. Die Einladung gilt auch für Nichtmitglieder.

Nähere Informationen und das Anmeldeformular erhaltet Ihr über euren Betriebsrat oder direkt über die IG Metall-Verwaltungsstelle Freudenstadt. Die Kosten dieser Wochenendschulung trägt die IG Metall.

IMPRESSUM

IG Metall Freudenstadt
Gottlieb-Daimler-Straße 60
72250 Freudenstadt
Telefon 0 74 41 - 91 84 33-0
Fax 0 74 41 - 91 84 33-50
E-Mail:
freudenstadt@igmetall.de
Internet:
www.freudenstadt.igmetall.de
Redaktion: Reiner Neumeister
(verantwortlich)

IN KÜRZE

Behr Automotive

Die Befürchtungen der IG Metall, dass bei der Schließung des Wendlinger Werkes der Behr Automotive GmbH nicht alles korrekt zugegangen ist, scheinen sich zu bestätigen. Ein Rechtsgutachten im Auftrag des Insolvenzverwalters Dr. Grub kommt zu dem Ergebnis, dass die Geschäftsführer den Insolvenzantrag über Monate verschleppt haben, wodurch ein Schaden in Millionenhöhe entstand und Arbeitsplätze vernichtet wurden. Im Falle einer Anklage und Verurteilung müssen die damals Verantwortlichen den finanziellen Schaden für das Unternehmen ausgleichen – die Arbeitsplätze aber sind definitiv weg. Die Unterlagen gehen nun an die Staatsanwaltschaft.

Sommerfest war ein Erfolg

Obwohl das Wetter nicht ganz mitspielte, waren die Tische im Garten des Gewerkschaftshauses gut besetzt. Die Band »Fasten Seatbelts«, mit dem Festo-Betriebsratsvorsitzenden Hans-Jürgen Drung als Sänger, sorgte für gute Stimmung und das Team von der Karl-Kloß-Jugendbildungsstätte für leckeres Essen. Bilder gibt es auf unserer Homepage.

TERMINE

- **10. September, 17.30 Uhr**
Ortsjugendausschuss,
DGB-Haus Esslingen
- **18. September, 16.30 Uhr**
Delegiertenversammlung,
Festhalle Denkendorf
- **26. September, 8 bis 12 Uhr**
Betriebsratsvorsitzenden-
tagung, DGB-Haus Esslingen
- **10. Oktober, 15.30 Uhr**
Jubilärfest, Esslingen

IMPRESSUM

IG Metall Esslingen
Julius-Motteler-Straße 12
73728 Esslingen
Telefon 07 11 – 9 31 80 50
Internet: www.esslingen.igm.de
Redaktion: Sieghard Bender
(verantwortlich), Jürgen Groß-
Bounin

NEUE AUSZUBILDENDE

Herzlich willkommen im Arbeitsleben

In diesen Tagen fangen rund 300 neue Azubis und Studenten der Berufsakademie in der Metall- und Elektroindustrie im Kreis Esslingen ihre Ausbildung an. Die IG Metall heißt alle auf diesem Weg herzlich willkommen.

In den Betrieben wird es Infoveranstaltungen geben, bei denen ausführlich über die Aufgaben des Betriebsrates, der Jugend- und Auszubildendenvertretung sowie der IG Metall informiert wird. Dort werden Materialien verteilt und die entsprechenden Personen stehen für Fragen zur Verfügung.

Die IG Metall hat in den letz-

ten Jahren viel erreicht. Wir sorgen für mehr Geld, wir haben die Übernahme sicherer gemacht, wir entwickeln intelligente Modelle zur Gestaltung der Arbeitswelt und vieles andere mehr.

Wir bieten auch über den Betrieb hinaus viele Möglichkeiten, sich zu informieren und zu engagieren. Wir treffen uns regelmäßig im Ortsjugendausschuss zum Erfahrungsaustausch über alles, was mit Ausbildung zu tun hat. Das nächste Mal am 10. September um 17.30 Uhr im DGB-Haus in Esslingen. Wenn du mehr wissen willst, dann schau mal rein in www.oja-esslingen.igm.de ■



Kümmert sich um die Ausbildung:
Uli Harton.

»Biss muss sein – Zukunft mitbestimmen«

Jetzt werden die Jugend- und Auszubildendenvertretungen in den Betrieben gewählt.

Im Oktober und November stehen die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertreter an.

Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) ist so was wie der Betriebsrat für Jugendliche, ein demokratisch gewähltes Gremium. Ihre Mitglieder, JAVis, vertreten deine Interessen als Azubi oder jugendliche Arbeitnehmer/-in im Betrieb.

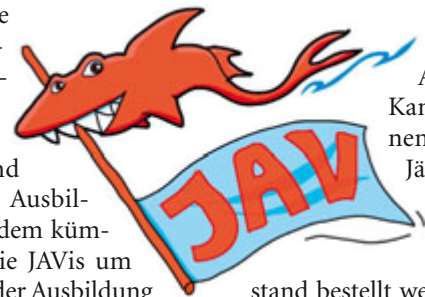
Die JAV ist dafür zuständig, dass Gesetze, Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen eingehalten werden. Also wende dich gleich an deine JAV, wenn mit dei-

ner Ausbildung was schief läuft. Du bist dir nicht sicher? Macht nichts, die JAVis kennen sich aus. Sie sind die richtigen Ansprechpartner für alle Fragen rund um deine Ausbildung. Außerdem kümmern sich die JAVis um die Qualität der Ausbildung und um die Übernahme.

Du kannst auch für die JAV kandidieren. Schon mal drüber

nachgedacht? Gewählt wird in Betrieben mit mindestens fünf Azubis. Wahlberechtigt sind Jugendliche unter 18 sowie Azubis unter 25. Kandidieren können alle unter 25-Jährige.

Jetzt im September muss der Wahlvorstand bestellt werden. Die Wahlvorstandsschulungen sind am 12. und 19. September im DGB-Haus in Esslingen.



Wir brauchen deutlich mehr Geld

Die Diskussion über die Tarifforderung wurde auf der Delegiertenkonferenz der IG Metall gestartet.

Auf der Delegiertenversammlung der IG Metall Esslingen wurde die Diskussion über die Forderung für die anstehende Tarifrunde eröffnet.

Vor allem wegen der Steigerung der Lebenshaltungskosten ist eine spürbare Tarifierhöhung notwendig. Die drastisch gestiegenen Preise für Produkte des täglichen Bedarfs, wie Energie und Lebensmittel, belasten die

Arbeitnehmerhaushalte überproportional.

Auch die Umverteilung der letzten Jahren spielte eine große Rolle in der Diskussion: Die Gewinne sind explodiert, während die Arbeitnehmerereinkommen kaum gestiegen sind. Diese Entwicklung muss korrigiert werden.

In der Diskussion zeichnete sich eine Forderungshöhe von um die neun Prozent ab. Dabei

sprachen sich auch viele für eine Festbetragsforderung aus.

Jetzt muss die Diskussion in den Betrieben weitergeführt werden. Mitte September wird die Esslinger IG Metall ihre Position festlegen, Ende September wird die Tarifkommission für Baden-Württemberg die Tarifforderung beschließen.

Ab 1. November sind Arbeitskämpfmaßnahmen möglich.

VOR ORT

■ Betriebsbetreuung

(Information, Beratung von Jugend- und Auszubildendenvertretungen sowie Betriebsräten)

■ Beratung von Mitglieder in Fragen zu:

– Berufliche Bildung (zum Beispiel Ausbildungsinhalte und deren Umsetzung, Prüfungen)

– Weiterbildung/Finanzierung (ZBW, berufliche Weiterbildung, Studium)

– Arbeits- und Sozialrecht (zum Beispiel Übernahme, Abmahnung und so weiter)

– Qualifizierungsangebote (JAV, Kompetenz-Qualifikationen; zum Beispiel »Rhetorik – Fit in Prüfungssituationen« und so weiter)

– Koordination mit dem Ortsjugendausschuss von regionalen und überregionalen Aktionen und Veranstaltungen und Projekten

– Hochschularbeit; zum Beispiel Vermittlung von Arbeits- und Sozialrechtberatung für Studierende sowie regelmäßige Veranstaltungen an Hochschulen (mehr unter: www.hib-freiburg.de)

[Gemeinsam STARK!]

IMPRESSUM

IG Metall Freiburg
Fahnenbergplatz 6
79098 Freiburg
Telefon 07 61-2 07 38-0
Fax 07 61-2 07 38-99
E-Mail: freiburg@igmetall.de

IG Metall Lörrach
Turmstraße 37
79539 Lörrach
Telefon 076 21-93 48-0
Fax 076 21-93 48-10
E-Mail: loerrach@igmetall.de

Redaktion: Hermann Spieß
(verantwortlich), Jürgen Lussi

HEISSER HERBST FÜR DIE IG METALL-JUGEND SÜDBADENS

Wir begrüßen die neuen Azubis

Jetzt werden die Jugend- und Auszubildendenvertretungen neu gewählt. Weitere Höhepunkte erwarten die neuen und alten Auszubildenden in der Region Südbaden-Hochrhein.

Wir wollen weiterhin den positiven Trend in der Mitgliederentwicklung bei Jugendlichen, Auszubildenden und Studierenden ausbauen.

Wir, die IG Metall Freiburg und Lörrach, bietet in allen Lebensphasen, von Aus- und Weiterbildung in die Berufsphase hinein Angebote und Netzwerke für Berufsstarter.

Im September werden wieder viele junge Menschen eine Ausbildung in den Unternehmen in unserer Region starten.

Um den neuen Kollegen und Kolleginnen einen guten und informierten Start in das Berufsleben zu garantieren sind wir alle gefragt.

Mitgliederwerbung steht für

eine langfristig stabile Betriebspolitik.

Im Rahmen der Mitgliederwerbung gibt es für geworbene Mitglieder durch ein Bonus-system verschiedene Werbergeschenke (weitere Infos in den Geschäftsstellen der IG Metall).

Wie auch in den vergangenen Jahren stellt Jürgen Lussi, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Freiburg und Lörrach, für die neu eingestellten Auszubildenden und Studierenden der Berufsakademie wertvolle Informationen zu ihrer Ausbildung und dem Erwerbsleben bereit, zum Beispiel über die IG Metall und ihre Tarifverträge sowie über Chancen und Möglichkeiten der Weiterbildung. ■

KONTAKT



Jürgen Lussi
ist bei der IG Metall zuständig für junge Arbeitnehmer/-innen, Berufliche Bildung und Studierendenarbeit
juergen.lussi@igmetall.de

IG Metall Freiburg

Fahnenbergplatz 6
79098 Freiburg
Telefon 07 61-2 07 38-0
Telefon 07 61-2 07 38-60
Fax 07 61-2 07 38-10

IG Metall Lörrach

Turmstraße 37, 79539 Lörrach
Telefon 07621-9348-0
Telefon 07621-9348-20
Fax 07621-9348-10

Das Motto »Biss muss sein – Zukunft mitbestimmen«

Wahl 2008: Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAVen) werden jetzt in den Betrieben gewählt.

Unter dem Motto »Biss muss sein – Zukunft mitbestimmen« stehen die diesjährigen JAV-Wahlen im November 2008.

Mit der Kandidatur zu den JAV-Wahlen 2008 haben junge Menschen eine Chance, Erfahrungen und Kompetenzen durch betriebspolitische und gesell-

schaftliches Engagement zu erwerben, die für ihren weiteren Werdegang eine wertvolle Qualifikation darstellt.

Mit der Unterstützung und Begleitung der JAV durch Betriebsräte, Vertrauensleute und IG Metall-Mitglieder kann unsere Interessensvertretung im Un-

ternehmen einen wertvollen Beitrag leisten.

Wer Interesse an Informationen über die JAV-Arbeit hat, kann sich gerne auf unserem Wochenendseminar »JAV – jetzt geht's los!« vom 19. bis 21. September in den Vogesen, zum Beispiel bei amtierenden JAVis informieren.



TERMINE

- **10. September, 16 Uhr**
DGB Kreisvorstand Heidelberg
- **15. September, 17.30 Uhr**
Vertrauenskörperleitungssitzung
in der Verwaltungsstelle Heidelberg
- **16. September, 17 Uhr**
Funktionärsversammlung
Heidelberg-Pfaffengrund
- **17. September, 16.30 Uhr**
Betriebsräte-Treffen im Büro
Sinsheim
- **23. September, 17.30 Uhr**
Personengruppen-Treffen in der
Verwaltungsstelle Heidelberg
- **24. September, 13.30 Uhr**
Arbeitskreis »Arbeitslose Mit-
glieder« in der Verwaltungsstelle
- **24. September, 17 Uhr**
Ortsjugendausschuss in der Ver-
waltungsstelle Heidelberg
- **25. September ab 14 Uhr**
Sprechstunde mit Versicherten-
beraterin der »Deutschen Renten-
versicherung« Kollegin Ida Neef
- **30. September, 16.30 Uhr**
Delegiertenversammlung Hei-
delberg Pfaffengrund

Anmeldungen bitte jeweils unter
o 62 21-98 24-0 bei der IG Metall
Heidelberg

■ Vorankündigung

IG Metall Jugend-Fußballturnier
am 18. Oktober
Anmeldung bis 2. Oktober unter
Marc.Berghaus@igmetall.de
Weitere Infos unter:
o 62 21-98 24-15

SEMINAR

- **22. bis 26. September**
Wochenseminar AI in der ver.di
Bildungsstätte Mosbach

IMPRESSUM

IG Metall Heidelberg
Hans-Böckler-Straße 2a
69115 Heidelberg
Telefon o 62 21 - 98 24-0
Fax o 62 21 - 98 24-30
E-Mail: heidelberg@igmetall.de
Internet:
www.heidelberg.igm.de
Redaktion: Mirko Geiger (ver-
antwortlich), Erich Vehrenkamp

ZIEHT ALLE MIT

Viele neue Mitglieder gewonnen

Gute Interessenvertretung: Das überzeugte auch viele Beschäftigte bei Zimmermann.

Mit dem diesjährigen Ergänzungstarifvertrag konnten wir mit Hilfe der IG Metall die Effektivabsicherung der Entgelte im Rahmen der Era-Einführung und den Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen bis Mitte 2010 vereinbaren. Großen Anteil daran hatte vor allem IG Metall-Sekretär Michael Seis mit seinem Engagement.

Dies hilft uns bei den Gesprächen mit den Kolleginnen und Kollegen im Betrieb. Mit den zwei



Tarifverträge sichern die Arbeitsbedingungen auch bei Zimmermann.

Einmalzahlungen in Höhe von 400 Euro und den Standortzusagen im Rücken ist es uns gelungen, in den letzten Jahren viele neue Mitglieder zu gewinnen. Wenn wir uns um die Interessen

unserer Kolleginnen und Kollegen kümmern, können viele für eine Mitgliedschaft in der IG Metall gewonnen werden. Dies wollen wir in der Zukunft in jedem Fall fortsetzen. ■

Die »Neuen« kommen

Herzlich willkommen in den Betrieben.

Im Herbst werden die neuen Auszubildenden in die Betriebe kommen. Wie immer im Leben, ist aller Anfang schwer: Der Betrieb, die neuen Kolleginnen und Kollegen, der neue Lebensabschnitt. Der Betriebsrat, die Jugend- und Auszubildenden-Vertretung werden den jungen Erwachsenen natürlich mit Rat und Tat zur Seite stehen. Allerdings hoffen wir auch auf eure integrative Unterstützung. Wenn es euch möglich ist, helfe euren neuen Kolleginnen

und Kollegen, sich in der neuen betrieblichen Umgebung zurechtzufinden: Gebt ihnen Tipps und Informationen, damit sie schnell und sicher mit den neuen Gegebenheiten vertraut werden. Übt Solidarität. In diesem Sinne

Bei Fragen meldet Euch bitte bei: Marc.Berghaus@igmetall.de oder Telefon 062 21-98 24-15.

Euer Marc Berghaus, Jugendsekretär IG Metall-Heidelberg



Arbeitsplätze bei HDM gesichert

Zukunftssicherungsvertrag war ein wichtiger Schritt.

»Schwierige Zeiten bei den Heidelberger Druckmaschinen AG«, beginnt ein Kommentar in der Trommel, der Vertrauensleute-Zeitung bei HDM. Die Kosten müssen weiter gesenkt werden, das ist die Botschaft der Geschäftsleitung an die Beschäftigten. Spätestens jetzt, meint Mirko Geiger, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Heidelberg, müssen alle Skeptiker zur Kenntnis nehmen, wie richtig es war, den Zukunftssicherungsvertrag zu verlängern. Er schließt nämlich betriebsbedingte Kündigungen

bis 2012 aus. Und in der Forschung und Entwicklung sind den Sparmaßnahmen Grenzen gesetzt, betonte Geiger.

Der Tarifvertrag war ein richtiger Schritt zur richtigen Zeit für die Sicherheit der Arbeitsplätze bei der Heidelberger Druckmaschinen AG.



Arbeitsplätze bei HDM

ABB investiert 20 Millionen Euro

Der Produktionsstandort ABB Stotz Heidelberg ist gesichert.

Die Neuinvestitionen wurden erst durch einen Tarifvertrag mit der IG Metall möglich. Dieser schließt betriebsbedingte Kündigungen bis Mai 2010 aus. Damit sind erstmal drohende Verlagerungen zum Beispiel in der Vorfertigung und der Logistik vom Tisch. Zusätzlich gibt es eine Era-Einmalzahlung von 1000 Euro (brutto) je Anspruchsberechtigtem. Diese Vereinbarung gibt es aber nur, weil alle Beschäftigten einen erheblichen Beitrag an zusätzlicher Arbeitszeit dafür einbringen. Trotzdem ein akzeptabler Kompromiss, sind sich alle einig.

KURZ GEMELDET

■ Lohnsteuerhilfe ab September im Gewerkschaftshaus

Ab September bietet die IG Metall Heidelberg in Kooperation mit dem Verein »Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder e.V.« am Dienstagvormittag von 9 bis 12 Uhr, eine Lohnsteuerhilfe. Die Bearbeitungsgebühr beträgt je nach Einkommen zwischen 59 bis 159 Euro. Anmeldungen zur Beratung bitte unter Telefon o 62 21-98 24-0.

IN KÜRZE

Am 30. Juni ging bei unserer Bezirksleitung ein Schreiben des Arbeitgeberverbandes der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie ein, in dem der Manteltarifvertrag und die Verträge über betriebliche Sonderzahlung, oder Übernahme von Auszubildenden zum 31. Dezember gekündigt wurde. Gleichzeitig gab der Arbeitgeberverband auch seine Forderungen bekannt, nämlich variable Arbeitszeit zwischen 30 und 40 Stunden (ohne Lohnausgleich) sowie Zusammenlegung von Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Dies kann unter dem Strich mehr als 4000 Euro pro Jahr weniger Einkommen für die Beschäftigten bedeuten. Grund für die IG Metall, sich auf schwierige Zeiten einzurichten.

TERMIN

■ burn-out – Wege aus der Erschöpfungsspirale

Fachtagung für Betriebsräte, betriebliche Sozialdienste und Vertrauenspersonen der Schwerbehinderten am 20. November im AOK-Gesundheitszentrum. Veranstalter: IG Metall, katholische Betriebsseelsorge, Verdi und Bündnis gegen Depression.

TARIFRUNDE 2008

Zum 1. Juni stiegen die Entgelte in der zweiten Stufe um 1,7 Prozent, hinzu kommt eine Einmalzahlung von 3,98 Prozent eines Monats-einkommens für alle Metallbeschäftigten.

Im September diskutiert die IG Metall die Tarifrunde 2008. Zum 31. Oktober läuft der Tarifvertrag aus. Die aktuelle Preissteigerung belastet die Arbeitnehmerhaushalte, Lebensmittel und Energiepreise galoppieren. Dies hat sicher Auswirkungen auf unsere Tarifforderung. Wie in der Vergangenheit auch ist neben der Preissteigerung, die Produktivitätssteigerung und eine Umverteilungskomponente Gegenstand der Tarifforderung.

»GLEICHE ARBEIT – GLEICHES GELD«

Leiharbeits-Truck stoppte in Heidenheim



Ein nicht alltägliches Bild bot sich am 15. Juli vor dem Rathaus in Heidenheim. Der auffallende Leiharbeits-Truck der IG Metall machte einen ganzen Tag lang Station in Heidenheim. Unter dem Motto »Gleiche Arbeit – gleiches Geld« konnten sich die Leiharbeitsbeschäftigten über ihre Rechte und Möglichkeiten informieren.

Von diesem Angebot wurde zahlreich Gebrauch gemacht. Löhne von 6,50 Euro sind auch im Kreis Heidenheim an der Tagesordnung. Leiharbeitsfirmen wenden den sogenannten »christlichen Tarifvertrag« mit diesem Dumpinglohn an, an sich alles andere als christlich. Dahinter steckt die Pseudo-Gewerkschaft CGM, die in vorseilendem Gehorsam diesen Arbeitgeberfreundlichen Vertrag abgeschlossen hat. Die DGB-Gewerkschaften kommen daher unter den Zwang, die Tarife ebenfalls zu regeln, dort ist der Einstiegslohn 7,35 Euro in der Stunde, ein ebenfalls nicht ausreichendes Entgelt. In der boomenden Leiharbeitsbranche ist es deshalb absolut notwendig, arbeitnehmerfreundlichere Strukturen zu schaffen.

Dort wo Leiharbeitsbeschäftigte eingesetzt werden, sollen Betriebsräte bessere Arbeitsbedingungen gestalten, so kann aus Sicht vieler Betroffener mehr Gerechtigkeit geschaffen werden. ■

HÜTTENWOCHELENDE

Die IG Metall-Jugend fährt vom 19. bis 21. September zum Hüttenwochenende nach Niedersonthofen ins Allgäu. Eingeladen sind die neuen Auszubildenden, die etwas über die Rechte der Auszubildenden und die IG Metall erfahren wollen. Die Anmeldungen erfolgen über die Jugend- und Auszubildendenvertretung, den Betriebsrat oder direkt bei der IG Metall Heidenheim.



Jugendvertreter werden gewählt

Im Oktober und November ist es soweit.

Nach dem Betriebsverfassungsgesetz haben die Jugendlichen und die Auszubildenden das Recht, eine eigene Interessensvertretung im Betrieb zu wählen. Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) ist die Interessensvertretung der jugendlichen Beschäftigten unter 18 und der Auszubildenden bis 25 Jahren im Betrieb. Bereits ab fünf Wahlberechtigten kann gewählt werden. Die Jugend- und Auszubildendenvertretungen sind alle zwei Jahre zwischen Oktober und November zu wählen. Den genauen

Termin gibt der Wahlvorstand per Aushang bekannt.

Zusammen mit dem Betriebsrat kümmert sich die JAV um die Situation der Jugendlichen und Auszubildenden. Sie sorgt dafür, dass Gesetze, Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen, die die Auszubildenden im Betrieb betreffen, eingehalten werden.

Wer mitmachen möchte, sollte sich mit dem Betriebsrat oder der JAV in Verbindung setzen. Weitere Informationen könnt ihr auch direkt bei eurer IG Metall Heidenheim erhalten.

IMPRESSUM

IG Metall Heidenheim
Robert-Koch-Straße 28
89522 Heidenheim
Telefon 0 73 21 – 93 84-0
Fax 0 73 21 – 93 84-44
E-Mail:
Heidenheim@igmetall.de
Internet:
www.igmetall-heidenheim.de
Redaktion: Andreas Strobel
(verantwortlich)

KURZ NOTIERT

Era bei Gutos

Mit der Firma Gutos hat ein weiterer Arbeitgeber einen Ergänzungstarifvertrag mit der IG Metall zur Era-Einführung abgeschlossen, der ein Verdienstrisiko ausschließt und die Anhebung der »Unterschreiter« sofort mit Einführung des Era umsetzt.

TERMINE

Pforzheim

- **Kfz Stammtisch:** 16. September, 17 Uhr im IG Metall-Büro
- **FrauTotal:** 18. September, 17 Uhr im IG Metall-Büro
- **Kontaktteam:** 22. September, 13.30 Uhr im IG Metall-Büro
- **1. September Antikriegstag:** Kundgebung um 17 Uhr in der Fußgängerzone Pforzheim vor der Fielmannfiliale

Karlsruhe

- **BR-Vorsitzende:** 26. September, 8 Uhr im DGB-Haus 1. OG
- **Vertrauensleute:** 30. September, 16.30 Uhr im DGB-Haus 2. OG
- **Kfz-Handwerk:** 9. September, 17 Uhr im DGB-Haus 2. OG

GEMEINSAM

Delegiertenversammlung

Am 23. September um 17 Uhr in der Kulturhalle in Remchingen, zum Auftakt der Tarifrunde referiert Detlef Wetzels, Zweiter Vorsitzender der IG Metall

Ortsjugendausschuss

am 30. September um 18 Uhr im IG Metall-Büro in Pforzheim

IMPRESSUM

IG Metall Karlsruhe, Ettlinger Straße 3a, 76137 Karlsruhe, Telefon 07 21-9 31 15-0, Fax 07 21-9 31 15-20, E-Mail: karlsruhe@igmetall.de, Redaktion: Angel Stürmlinger (verantwortlich), Martin Obst

IG Metall Pforzheim, Jörg-Ratgeb-Straße 23, 75173 Pforzheim, Telefon 0 72 31-15 70-0, Fax 0 72 31-15 70-50, Redaktion: Martin Kunzmann (verantwortlich), Arno Rastetter

DIE IG METALL KARLSRUHE UND PFORZHEIM BEGRÜßT DIE NEUEN AZUBIS

Wir begrüßen die neuen Azubis

Auch dieses Jahr fangen im Organisationsbereich der IG Metall Karlsruhe und Pforzheim wieder viele junge Menschen ihre Ausbildung an.

Dieser Übergang von der Schule in den Beruf ist ein wichtiger Schritt für die Jugendlichen und wir gratulieren allen zu ihrem Ausbildungsplatz und wünschen viel Erfolg in dem neuen Lebensabschnitt.

Wir, die IG Metall Karlsruhe und Pforzheim, wollen die Jugendlichen gemeinsam mit der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und dem Betriebsrat auf diesem Weg begleiten und unterstützen. Bei uns kümmert sich Christian Velsink speziell um die Bereiche Jugend und berufliche Bildung und steht jederzeit gerne für Fragen zur Verfügung.

Die IG Metall ist in allen Fragen rund um Ausbildung, Beruf und Arbeitswelt ein kompetenter Ansprechpartner und steht ihren Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite. Die IG Metall engagiert sich für eine qualifizierte Ausbildung und bildet mit der betrieblichen Interessenvertretung ein starkes Team. Die IG Metall setzt sich mit ihren Mitgliedern für gute Tarifverträge ein, um die Arbeitsbedingungen ständig zu verbessern. In unseren Tarifverträgen ist die Höhe der Ausbildungsvergütung, die Übernahme nach der Ausbildung, die Anzahl der Urlaubstage und das Urlaubs-

und Weihnachtsgeld geregelt. Dies sind nur ein paar wenige Vorteile, die es durch den Tarifvertrag gibt. Einen Rechtsanspruch auf tarifvertragliche Leistungen haben nur Mitglieder. Gründe genug um Mitglied in der IG Metall zu werden, um gemeinsam und solidarisch die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Informationen zur Mitgliedschaft gibt es bei der JAV, dem Betriebsrat oder direkt bei der IG Metall. ■



Christian Velsink

Macht mit im Ortsjugendausschuss

Jugendarbeit bei der IG Metall bringt viel und macht Spaß.

Viele Auszubildende und Jugendliche sind bei der IG Metall Karlsruhe und Pforzheim Mitglied und bringen sich aktiv ein. Sie treffen sich einmal im Monat im Ortsjugendausschuss(OJA), um aktuelle betriebliche, tarifpolitische und gesellschaftliche Themen zu besprechen.

Darüber hinaus organisiert der OJA gemeinsame Ausflüge, Sportturniere und Veranstaltungen, die richtig viel Spaß machen.

Ob Auszubildende, Jugend- und Auszubildendenvertreter, Student/-innen oder junge ArbeitnehmerInnen, wer keine Lust hat, andere für und über sich entscheiden

zu lassen, ist im OJA genau richtig. Der OJA trifft sich im monatlichen Wechsel immer im Büro der IG Metall Karlsruhe oder Pforzheim.

Die nächste OJA-Sitzung ist am 30. September um 18 Uhr im IG Metall Büro in Pforzheim. Die Karlsruher treffen sich um 17.30 Uhr im Büro der IG Metall Karlsruhe, um in Fahrgemeinschaften gemeinsam nach Pforzheim zu fahren. Alle weiteren OJA-Termine stehen jeweils auf unserer Internetseite unter Termine, oder auch jeden Monat in der **metallzeitung** im lokalen Teil.

Also: Schau einfach mal bei uns rein.

Zweite Azubi-Party

Unter dem Motto »Glasklar – die Azubi-Party« steht am 28. November die zweite gemeinsame Azubiparty von IG Metall-Jugend und Verdi-Jugend. Mit »Glasklar« wollen wir alle neuen Azubis in unseren Betrieben willkommen heißen und einfach mal gemeinsam feiern. Glasklar soll gleichzeitig ein Dankeschön an alle Azubis und Student/-innen sein, die viel mit uns durchgesetzt haben. Nachdem die letzte Azubiparty in Pforzheim war, wird sie in diesem Jahr in Karlsruhe im »Walhalla« in der Augartenstraße 21 sein. Diesmal wird uns »DJ Loctide« und die Rockband »alive« einheizen. Der Eintritt ist kostenlos und die Getränkepreise sind Azubigerrecht. Infos gibt es bei deiner JAV oder bei Christian Velsink.

Fußballturnier

Am 11. Oktober ist es soweit, in der Rheinstrandhalle in Karlsruhe-Daxlanden steigt ab 9 Uhr das langersehnte Azubi-Fußballturnier. Eingeladen sind Azubi-Teams aus vielen Betrieben. Nähere Informationen zum Fußballturnier gibt es bei deiner JAV oder auf unserer Homepage.



IG Metall-Jugend Karlsruhe und Pforzheim am 1. Mai in Aktion.

DIE VEREINBARUNG ZUR ZUKUNFTSSICHERUNG IST MITTLERWEILE IN KRAFT – 120 JOBS ENTFALLEN IN NECKARSULM

KS: Umstrukturierung bei den Kleinkolben

Das Kleinkolbenwerk in Hamburg bleibt mit 154 Arbeitsplätzen erhalten.

Die Vereinbarung zur Zukunftssicherung von Kolbenschmidt ist mittlerweile in Kraft. Die IG Metall und der Betriebsrat hatten sie vor der Sommerpause mit der Geschäftsführung abgeschlossen. »Statt der ursprünglich vorgesehenen 300 Jobs werden in Neckarsulm rund 120 und in Hamburg circa 50 entfallen,« sagt Betriebsratsvorsitzender **Heinrich Kmetz**. Zweiter Pluspunkt: Das Werk Hamburg, das vor der Schließung stand, bleibt mit 154 Arbeitsplätzen erhalten. Dies wertet der Gesamtbetriebsratsvorsitzende **Roland Stark** als besonderen Erfolg.

Die Lage könnte nicht widersprüchlicher sein: Da hat Kolben-

schmidt 20 Leute für die Großkolben-Produktion gesucht und die KS Aluminium-Technologie AG suchte doppelt so viele. Doch angesichts der guten Auftragslage bei den Kleinkolben konnte die Personalabteilung nur eine handvoll Mitarbeiter versetzen. Jetzt hilft sie sich mit befristeten Arbeitsverträgen.

Trotzdem wird Kolbenschmidt in den nächsten Jahren aus Kostengründen umstrukturiert. Es werden mehr Groß- und weniger Kleinkolben gefertigt werden. Einige Beschäftigte werden vom einen in den anderen Bereich wechseln. Der Stellenabbau soll damit sozialverträglich gestaltet werden.

Betriebsbedingte Kündigungen sind ab 2010 bis Ende 2012 völlig ausgeschlossen.

Als Gegenleistungen konnte KS Einsparungen bei den Lohnkosten durchsetzen. So verschieben sich unter anderem die künftigen Tarifierhöhungen um jeweils neun Monate. Zudem bringen die Beschäftigten Qualifizierungszeit ein. 2008 genau 25 Stunden, 2009 und 2010 jeweils 40 Stunden und in den beiden Folgejahren jeweils 30 Stunden.

»Wir sind an die Grenzen der Belastbarkeit gegangen«, sagt **Rudolf Luz**, der Erste Bevollmächtigte der IG Metall im Unterland. **Hilde Pfisterer**, die Leiterin der IG Me-

tall-Vertrauensleute, hat den Eindruck, dass die Mehrheit mit dem Ergebnis zufrieden ist. Vereinzelt Kritik habe es bei den Kollegen der Großkolbenfertigung gegeben. »Ich erinnere die Leute dann immer an die Krise Ende der 80er Jahre«, sagt Pfisterer. »Damals ging es den Großkolben schlecht.« Als 1992 ein Teil der Kleinzylinder- und Kleinkolbenfertigung nach Brasilien verlagert wurde, konnten einige Kolleginnen und Kollegen in der Großkolbenfertigung übernommen werden, wo sie heute noch arbeiten. »Deshalb achten wir immer darauf, dass die beiden Bereiche nicht gegeneinander ausgespielt werden.« ■

MLOG-Jobs wurden gesichert

Betriebsrat kritisiert den früheren Besitzer MAN.

Die 240 Beschäftigten des Heilbronner Hochregal-Bauers **MLOG Logistics** (früher **Mehne**) werden 2009 in den Gewerbekomplex im Industriegebiet Neuenstadt (GiK) ziehen. MLOG wird dort vier Millionen Euro investieren. Der Mietvertrag hat eine Laufzeit von 20 Jahren. Die Überlegung, die Produktion einzustellen, sei damit endgültig vom Tisch, sagt **Achim Zeller**, der Vorsitzende des Betriebsrats.

MLOG geht aus der Firma Mehne hervor, die 1922 gegründet wurde. Nach einem Zwischenspiel bei **MAN** haben Finanzinvestoren 2005 zusammen mit Geschäftsführer **Stefan Seidl** das Unternehmen übernom-

men. Ein kürzlich abgeschlossener Beschäftigungspakt ermöglicht 2009 den Umzug und Investitionen in Höhe von vier Millionen Euro, sagt IG Metall-Sekretär **Felix Bader**. Mit dem Pakt sind die derzeit 230 Arbeitsplätze bis Ende 2010 gesichert. Gegenleistung der Beschäftigten: Sie machen in den nächsten drei Jahren 350 Überstunden umsonst. An der Tarifbindung wird nicht gerüttelt und in drei Jahren gilt wieder die 35-Stunden-Woche.

Kritik übt Achim Zeller nach wie vor an dem früheren Eigentümer MAN. Der Konzern habe dem einstigen Tochter-Unternehmen beim Verkauf nur einen fünfjährigen Mietvertrag zugebilligt und kein Vorkaufsrecht. Grund: Man wollte aus dem Gelände möglichst rasch Geld machen.

Mittlerweile hat es **Läpple** gekauft. Für MLOG verdoppelt sich damit 2009 die Hallen-Miete. Auch dies war ein Grund für die Zugeständnisse beim Beschäftigungspakt.

Über 600 neue Auszubildende

IG Metall begrüßt die Neuen in den Betrieben.

Die IG Metall begrüßt die über 600 neuen Auszubildenden im Unterland. »Wir wünschen euch einen guten Start in das Berufsleben. Die IG Metall steht mit Rat und Tat zur Seite,« sagt die IG Metall-Jugendsekretärin **Tanja Silvana Grzesch**. Wenn es Fragen

gibt, einfach an die IG Metall (Tanja-Silvana.Grzesch@igmetall.de, Telefon: 071 32-93 81-21), den Betriebsrat oder eure Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), wenden. Hier einige Stimmen aus dem Jugendausschuss:

ICH BIN IN DER IG METALL, ...



... um Gerechtigkeit in der Gesellschaft zu sichern.
Bünyamin Akdemir, Audi



... wegen des Erfahrungsaustausches unter den Auszubildenden.
Meike Noller, Illig



... um unsere Rechte im Betrieb zu sichern.
Norman Dreher, Drauz Nothelfer



... weil wir eine starke Interessenvertretung brauchen.
Alexander Reinhart, Audi



... weil die Interessen der Jugend wahrgenommen werden sollen.
Daniel Keller, Läpple



... um die zwischenmenschlichen Beziehungen unter uns zu fördern.
Dominik Reule, AS Schneider

IMPRESSUM

IG Metall Heilbronn-Neckarsulm, Salinenstraße 9, 74172 Neckarsulm, Telefon 0 71 32 – 93 81-0, Fax 0 71 32 – 93 81-30, E-Mail: neckarsulm@igmetall.de, Redaktion: Rudolf Luz (verantwortlich), Jürgen Ergenzinger



TERMINE

- **9. September, 13.30 Uhr:** AK JAV, Verwaltungsstelle (Vst.).
- **10. September, 13 Uhr:** Wahlvorstandsschulung für JAV-Wahl. Anmeldung erforderlich, Vst.
- **11. September, 14 Uhr:** Seniorentreffen, Schwarzwälder Hof Hausach.
- **16. September, 14 Uhr:** Seniorentreffen Offenburg, Vst.
- **16. September:** Arbeitsschutztag Offenburg, Mercure. Anmeldung über Biko Baden.
- **16. September, 18.30 Uhr:** Ortshandwerksausschuss, Vst.
- **17. September:** Auftakt Tarifrunde Entgelt Metall und Elektroindustrie; Delegiertenversammlung und Funktionskonferenz. Einladung erfolgt über die Betriebe.
- **23. September, 18 Uhr:** AK Schwerbehindertenvertr., Vst.
- **24. September, 18 Uhr:** AK Arbeits- u. Gesundheitsschutz, Vst.
- **28. September:** Ausflug Ortshandwerksausschuss.

IMPRESSUM

IG Metall Offenburg
Okenstraße 1c
77652 Offenburg
Telefon 07 81-9 19 08-30
Fax 07 81-9 19 08-50
E-Mail: offenburg@igmetall.de
Internet:
www.offenburg.igm.de
Redaktion: Viktor Paszehr
(verantwortlich)

MITMACHEN

Ortsjugendausschuss: Der Ortsjugendausschuss (OJA) ist das Forum der jungen Metallrinnen und Metaller. Einmal im Monat treffen sich Auszubildende, Schülerinnen, Schüler und BA-Studierende bei der IG Metall Offenburg. Im OJA werden zum Beispiel betriebliche Ausbildungsfragen diskutiert. Politische Fragen, die die Jugendlichen betreffen, kommen unter die Lupe. Auf örtlicher Ebene werden Aktionen veranstaltet, wie zum Beispiel die Azubistarter-Party, Fußballturniere oder die Zeltlager. Mitmachen lohnt sich.

START DES AUSBILDUNGJAHRES IM SEPTEMBER

Über 400 neue Azubis kommen

Jugendvertreter und Betriebsräte begrüßen und unterstützen sie – Im Herbst sind JAV-Wahlen.

Im Bereich der IG Metall-Jugend Offenburg werden im September über 400 junge Menschen ihre Ausbildung beginnen. Damit sich die »Neuen« wohlfühlen, benötigen sie die Unterstützung der Jugend- und Ausbildungsvertreter (JAV) und der Betriebsräte.

Offenburgs Jugendsekretärin **Bianka Hamann** erzählt von ihrer eigenen Anfangszeit: »Alles war neu. Wir wurden begrüßt, Betriebsrat und JAVs stellten sich vor. Die JAV hat uns über die IG Metall informiert und fürs Mitmachen geworben. Ich bin gleich eingetreten. Wir als Arbeitnehmer



Bianka Hamann

müssen uns organisieren, um die guten Arbeitsbedingungen zu sichern und auszubauen. Die einjährige Übernahme der Azubis ist ja ein echter Pluspunkt nur für IG Metall-Mitglieder. So bekommen die jungen Fachkräfte die Chance, sich im erlernten Beruf zu beweisen.

Als JAV-Wahlen anstanden, habe ich kandidiert und bin zur

stellvertretenden Vorsitzenden gewählt worden.« Auch 2008 im Herbst stehen wieder JAV-Wahlen an, für die Kandidatinnen und Kandidaten gesucht werden. JAVs und Betriebsräte bereiten die Wahl 2008 vor. Die IG Metall Offenburg stellt für die neuen Azubis und Studierenden der Berufakademie wertvolle Informationen zum neuen Lebensabschnitt bereit. »Für die »Neuen« gibt es diesmal Schultüten«, verät Bianca Hamann schon mal. Die werden in den Betrieben verteilt oder sind über die IG Metall Offenburg zu bekommen. ■

Als JAV-Wahlen anstanden, habe ich kandidiert und bin zur

Die Jugendvertreter stellen einiges auf die Beine

Sie empfangen die neuen Azubis, helfen bei Fragen und Problemen und achten auf Ausbildungsqualität.

Die Jugendvertreter stellen in den Betrieben einiges auf die Beine. Beispiele aus dem Bereich der IG Metall Offenburg:

Bei **Bosch in Bühl** bemüht sich die JAV darum, Ansprechpartner für die über viele Standorte verstreuten Azubis zu sein, sagt **Marco Stadelmann**: »Wir helfen in ganz praktischen Alltagsdingen und beantworten Fragen.« Die Jugendvertreter kümmern sich derzeit vor allem um die unbefristete Übernahme der Auslerner. Derzeit werde die Hälfte nur befristet übernommen, sagt Marco.

Bei **Hansgrohe Schiltach** werden die neuen Azubis mit einer Einführungswoche begrüßt. »Dort stellt sich die JAV vor«, sagt die Vorsitzende **Jenny Flaig**, »und wirbt für die IG Metall.« Systematisch sei das bei Hansgrohe vor einem Jahr das erste Mal gemacht worden, sagt Jenny: Die Mitgliederzahl stieg an. Alle JAVs, darunter eine BA-Studentin, wollen bei den Wahlen wieder kandidieren.



Jenny Flaig

Bei den **Badischen Stahlwerken Kehl** freut sich JAV-Vorsitzender **Manuel Roth** über die abwechslungsreiche Aufgabe.

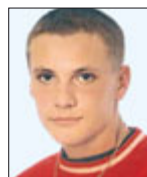
»Ich kann meinen Kumpels bei Problemen helfen.« Die JAV achtet vor allem auch auf die Qualität der Ausbildung. Der IG Metall-Ortsjugendausschuss sei super, meint Manuel: »Dort trifft man Leute aus anderen Betrieben und hört vieles, was man selber dann einsetzen kann.«



Manuel Roth

Bei **Schaeffler Lahr** erhalten die »Neuen« vier Wochen vor Ausbildungsbeginn Begrüßungspost von der JAV, sagt **Johannes Wasinger**.

Bei der Vorstellung werden die Aufgaben der JAV erklärt und die Azubis erfahren einiges über ihre Rechte und Tarifregelungen. Auf Kärtchen können sie formulieren, welche Erwartungen sie selbst haben.



Johannes Wasinger

Bei **Grohe Lahr** bringt die JAV in den wöchentlichen Betriebsratssitzungen die Interessen der Jugendlichen ein und versucht, Probleme zu klären, sagt **Bianca Obergföll**. Betriebsrat und JAV stellen sich den »Neuen« am ersten Ausbildungstag vor. Vertieft wird der Kontakt später bei einem Frühstück. Einmal im Jahr gehen die Azubis zwei Wochen »on Tour« zu Kunden. Das stärke den Zusammenhalt, sagt Bianca.



Bianca Obergföll

Im **Progress-Werk Oberkirch** bekommen die Azubis am ersten Tag einen Begrüßungsbrief der JAV, in dem dessen Mitglieder vorgestellt werden. »Wir fordern die Azubis auf, sich bei Problemen und Fragen an uns zu wenden«, sagt **Carina Bächle**.

Bei einer ersten Jugendversammlung stellen sich die Azubis persönlich vor und lernen sich so kennen.



Carina Bächle

IN KÜRZE

■ JAV-Wahlen

Im Oktober und November sind in den Betrieben der IG Metall Stuttgart die JAV-Wahlen. Du willst JAVi werden? Nichts wie los. Wer nicht wählt, ist selbst schuld.

■ Entgelt-Tarifrunde

Am 31. Oktober 2008 läuft der Entgelt-Tarifvertrag aus. Dann beginnt das Ringen um höhere Entgelte und Ausbildungsvergütungen mit den Arbeitgebern. Auch du kannst was tun. Unterstütze die Verhandlungen und beteilige dich an Aktionen. Damit das Einkommen zum Auskommen reicht.

TERMINE

■ 3. September, 17.45 Uhr

Am 3. September schon was vor? Wenn nicht, bist du herzlich eingeladen zu unserer Ortsjugendausschuss (OJA)-Sitzung in der IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Straße 2, 70174 Stuttgart. Wenn es an dem Termin nicht klappt, dann vielleicht am 17. September. Gleiche Uhrzeit, gleicher Ort.

IMPRESSUM

IG Metall Stuttgart
Theodor-Heuss-Straße 2
70174 Stuttgart
Telefon 07 11 - 1 62 78-0
Fax 07 11 - 1 62 78-49
Redaktion: Hans Baur (verantwortlich), Jordana Vogiatzi

WAS MACHT DIE IG METALL?

IG Metall-Jugend

Gewerkschaften sind dafür zuständig, durch den Abschluss von Tarifverträgen für ihre Mitglieder möglichst gute und faire Arbeitsbedingungen durchzusetzen, die Qualität der Ausbildung zu verbessern und höhere Vergütungen zu erreichen, auch für die Azubis. Mit mehr als 200 000 jugendlichen Mitgliedern aus ganz Deutschland bringen wir richtig Power in die Verhandlungen mit den Arbeitgebern. Du willst mehr wissen? Schau doch einfach auf www.jugend.igmetall.de vorbei.

DIE JUGEND DER IG METALL STUTT GART STELLT SICH VOR

JAV, was ist denn das?

Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) ist ein Gremium, das aus Auszubildenden und Jungfacharbeitern besteht. Es wird alle zwei Jahre neu gewählt. Das Gremium vertritt die Interessen der Azubis und jungen Beschäftigten des Betriebs.

Die JAV beschäftigt sich vor allem mit den Themen Ausbildungsplätze, Qualität der Ausbildung, Einkommen für Azubis, Übernahme und Weiterbildung nach der Ausbildung.

Abgesehen davon gehen JAVis zum OJA der IG Metall Stuttgart, um sich mit anderen JAVis über ihre Arbeit auszutauschen und

andere Leute zu treffen, die ähnliche Probleme im Betrieb haben, wie ihr.

Die JAV arbeitet im Betrieb mit Ausbildern, Ausbildungsleitung, Personalabteilung, Betriebsrat und mit Auszubildenden zusammen. Ziel ist es, die Interessen der Auszubildenden gegenüber dem Arbeitgeber zu vertreten.

Sehr oft werden JAVis in interessante Themen involviert, wie etwa der Europäisierung der Berufsausbildung oder der Gestaltung zukünftiger Ausbildungsberufe. Auch in den Bereichen wie die Betriebs- oder Tarifpolitik erhält man einen Einblick als JAVi und kann diese aktiv mitgestalten.

Neugierig auf die JAV? Dann sprich deinen Betriebsrat an oder frag direkt bei der IG Metall Stuttgart nach. Ansprechpartner ist Patryk Krause, der für den Bereich Jugend zuständig ist. ■

Patryk.Krause@igmetall.de



Patryk Krause: Euer Ansprechpartner für die Jugend bei der IG Metall Stuttgart



Auf die Azubis und JAVis der IG Metall Stuttgart ist Verlass: In diesem Jahr sind sie für eine neue Altersteilzeit auf die Straße gegangen, wie hier in Böblingen am 9. Juni 2008.

Ortsjugendausschuss der IG Metall Stuttgart

Was machen die denn da?

Der Orts-Jugend-Ausschuss (OJA) Stuttgart besteht aus interessierten jugendlichen Mitgliedern der IG Metall. Meist sind das Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAVi) oder Vertrauensleute verschiedener Betriebe im Bereich der IG Metall Stuttgart. Mit ihrem Einsatz gestalten sie aktiv

die Politik der IG Metall Jugend. Der OJA Stuttgart setzt sich mit nationalen und internationalen politischen Themen auseinander. Bei den Sitzungen, zwei Mal monatlich, mittwochs in der IG Metall Stuttgart, tauschen wir Informationen aus und diskutieren. Zudem erhalten die JAVis nützliche Tipps und Materialien für ihre betriebliche Arbeit.

Wenn eine Tarifrunde ansteht, überlegen wir, wie wir diese mit Jugend-Aktionen unterstützen können, um ein gerechtes Einkommen zum Auskommen für die Auszubildenden der Metall- und Elektroindustrie zu sichern. Oder auch um bessere Arbeitsbedingungen und die Übernahme von Azubis zu erreichen.

Wer arbeitet, der darf auch feiern. Nach jeder OJA-Sitzung gehen wir gemütlich etwas trin-

ken. Darüber hinaus besuchen wir gemeinsam politische Events, wie etwa Veranstaltungen mit Zeitzeugen des Zweiten Weltkrieges.

Wer IG Metall-Mitglied ist, Lust hat, neue Freunde zu treffen, und mit ihnen aktiv Politik in Betrieb und Gesellschaft zu gestalten, ist beim OJA Stuttgart genau richtig. Mehr unter www.stuttgart.igm.de



Der OJA Stuttgart setzt sich für mehr Ausbildungsplätze ein: 2000 Unterschriften wurden an den Präsidenten der IHK überreicht.

TERMINE

- **2. September, 8 Uhr**
Seniorenarbeitskreis
- **16. September, 16 Uhr**
Erweiterte Delegiertenversammlung
- **17. September, 13.30 Uhr**
Vertrauensleuteausschuss
- **18. September, 8 Uhr**
Arbeitsschutztag, Kulturhaus Laupheim
- **24. September, 8 Uhr**
Ortsvorstand

IG METALL VOR ORT



Egbert Zieher, 53 Jahre, ist Betriebsratsvorsitzender bei der Deutz AG im Ulmer Donautal. Egbert engagiert sich seit über 13 Jahren im Ortsvorstand der IG Metall Ulm und prüft als einer von drei Revisoren Kasse und Buchhaltung der IG Metall Ulm.

Als Mitglied in der Tarifkommission für die M & E Industrie Baden Württemberg wird Egbert in der kommenden Tarifaufsetzung Interessen der IG Metall Ulm mit neun weiteren Tarifkommissionsmitgliedern vertreten.

»Die IG Metall vor Ort ermöglicht kreative Lösungen bei komplexen Problemen zum Wohl aller Beschäftigten und zur Sicherung von Arbeitsplätzen. In unserem Fall zum Aufbau von Arbeitsplätzen.«

In seiner Freizeit geht Egbert gerne auf Reisen oder Schifahren und er ist in einer »Fasnetszunft« aktiv.

»WIR MÜSSEN DIE DURCHSETZUNGSKRAFT DER IG METALL GEMEINSAM STÄRKEN«

Vor harter Auseinandersetzung?

Christoph Dreher sprach mit Liane Papaioannou, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Ulm, über die anstehende Tarifaufsetzung:

Dreher: Unabhängig davon, wie sich die Tarifaufsetzung um die »neue Altersteilzeit« bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Interviews entwickelt hat. Liane. Stichwort Tarifaufsetzung Entgelt 2008. Was erwartet uns im Herbst?

Papaioannou: Die Tarifverträge zu Entgelten und Ausbildungsvergütungen sind gekündigt. Im September wird über die Forderungshöhe diskutiert und bereits am 22. September wird die Forderung der Großen Tarifkommission der IG Metall Baden Württemberg beschlossen.

Dreher: Was heißt das für uns in der Region?

Papaioannou: Wir werden über die Forderung in den betrieblichen Vertrauenskörpern diskutieren und am 16. September in einer erweiterten Delegiertenversammlung die Forderung als IG Metall Ulm beschließen.

Bis Mitte Oktober soll eine erste Verhandlung stattgefunden haben. Wir sind allerdings skeptisch. Es ist eher davon auszugehen, dass wir in einen Tarifkonflikt gehen, der sich schnell zuspitzen könnte – nach den jüngsten Erfahrungen, die wir zum Thema »neue Altersteilzeit« machen mussten. Die Friedens-



Zur Person: Liane Papaioannou, ehemalige Betriebsratsvorsitzende eines mittelständischen Unternehmens, arbeitet seit gut zwei Jahren bei der IG Metall Ulm. Am 28. Mai wurde sie auf der konstituierenden Delegiertenversammlung zur Zweiten Bevollmächtigten der IG Metall Ulm gewählt.

pfligt wird zum 31. Oktober enden. Urabstimmung und Arbeitskampf im November sind nicht ausgeschlossen.

Dreher: Eine voraussichtlich harte Auseinandersetzung. Wie bereiten wir uns in der IG Metall Ulm vor?

Papaioannou: Gute Tarifverträge kann man nur mit einer starken Gewerkschaft aushandeln. Wir haben eine »Herbstkampagne« geplant. Soll heißen, dass in Spätsommer und Herbst das Thema Mitgliedergewinnung in den Betrieben verstärkt vorangetrieben werden muss.

Dreher: Was ist das Ziel?

Papaioannou: In den vergangenen beiden Jahren hatten wir in unseren Regionen einen extrem starken Zuwachs an Beschäftigung. Es sollen insbesondere – aber nicht nur – die neuen Beschäftigten in den Betrieben als Mitglieder gewonnen werden.

Dreher: Wie können wir das erreichen?

Papaioannou: Jedes Mitglied, das dieses Interview liest, ist herzlich eingeladen, die eigene Organisation im eigenen Interesse zu stärken. Konkret heißt das: Sprecht Kolleginnen und Kollegen in Eurem Umfeld an, die noch nicht den Weg zur IG Metall gefunden haben. ■



Florian Schröder kommt 26. November, 20 Uhr

Kulturhaus Laupheim

■ **Kartenpreise:**

– VVK 15 Euro

– IG Metall-Mitglieder:

7,50 Euro

– Eine Freikarte erhält, wer bis Mitte Oktober 2008 zwei oder mehr Mitglieder geworben hat.

Tarifrunde: Forderungsbeschluss wird diskutiert

Erweiterte Delegiertenversammlung diskutiert am 16. September über die Tarifrunde Entgelt.

Die IG Metall Ulm lädt VK-Leitungen, Delegierte und Ortsvorstandsmitglieder zur erweiterten Delegiertenversammlung am 16. September im Kulturhaus Laupheim ein. Es wird der Forderungsbeschluss der IG Metall Ulm diskutiert.

Am 22. September werden dann zehn Ulmer IG Metall (Hans-Jörg Müller (Evobus),

Herbert Kasperek (LBC), Rolf Ebe (LWE), Sylvia Löhle (EADS), Oliver Thiem (Handtmann), Wilfried Schmid (Iveco), Wolfgang Mertens (Kavo), Liane Papaioannou und Reinhold Riebl (IG Metall Ulm), Egbert Zieher (Deutz)) diesen Beschluss auf der Großen Tarifkommissionsitzung der IG Metall Baden Württemberg vertreten.

IMPRESSUM

IG Metall Ulm
Weinhof 23
89073 Ulm
Telefon 07 31 – 9 66 06-0
E-Mail: ulm@igmetall.de
Internet: www.ulm.igm.de
Redaktion: Reinhold Riebl (verantwortlich), Christoph Dreher

SEMINARE

17. bis 19. September

Era-Tarifverträge

Durch die Einführung des Era wird in bestehende Tarifverträge eingegriffen. Das Urlaubsabkommen, der Beschäftigungssicherungstarifvertrag, der Tarifvertrag zur Qualifizierung und der Tarifvertrag über betriebliche Sonderzahlungen wurden der Era-Welt angepasst. Darüber wird auf dem Seminar informiert.

6. bis 8. Oktober

Manteltarifvertrag Era

Der »Klassiker« nach der Era-Einführung. Der Manteltarifvertrag unter Era-Bedingungen wird erläutert, Änderungen herausgearbeitet.

JAV-WAHLEN

Die IG Metall Verwaltungsstelle Villingen-Schwenningen empfiehlt, in der Woche vom 24. bis 28. November 2008 die Jugend- und Auszubildendenvertretungen zu wählen. Das Datum

BISS MUSS SEIN



orientiert sich an den Tarifrunden (Altersteilzeit und Entgelt) der Metall- und Elektroindustrie. Abweichende Termine bitten wir mit uns abzustimmen.

IMPRESSUM

IG Metall
Villingen-Schwenningen
Arndtstraße 6
78054 Villingen-Schwenningen
Telefon 0 77 20-83 32-0
Fax 0 77 20-83 32-22
E-Mail: villingen-schwenningen@igmetall.de
Redaktion: Michael Ruhkopf
(verantwortlich)

MITGLIEDERGEWINNUNG IM AZUBI-BEREICH VERBESSERN

Die Berufseinsteiger gewinnen

Oliver Böhme, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Villingen-Schwenningen, präsentiert das neue Jugend-Konzept.

metallzeitung: Wie ist die Mitglieder-Situation bei den Auszubildenden der IG Metall in Villingen-Schwenningen?

Oliver Böhme: Wir haben in den letzten vier Jahren steigende Zahlen an gemeldeten Berufstartern. Leider funktioniert die Mitgliederwerbung nicht in gleichem Maße.

metallzeitung: Woran liegt das Deiner Meinung nach?

Böhme: Ich denke, es wäre falsch, einen bestimmten Hebel zu suchen und finden zu wollen. Natürlich ist die erste Ansprache durch den Betriebsrat am ersten

Ausbildungstag entscheidend. Die ehemaligen Schüler wissen oftmals nicht, dass es eine betriebliche Interessenvertretung auch für sie gibt und was sie macht.

metallzeitung: Wie soll sich der Betriebsrat darstellen?

Böhme: Auch hier gilt: der erste Eindruck ist der wichtigste. Wenn der Betriebsratsvorsitzende sich und sein Gremium vorstellt, hat das schon Gewicht und Bedeutung. Die jungen Menschen fühlen sich aufgehoben und ernst genommen.

metallzeitung: Wie geht die Betreuung durch den Betriebsrat dann weiter?

Böhme: Nach der Vorstellung des Betriebsrats muss die Verbindung zur IG Metall erläutert werden.

Wir haben zusammen mit dem Ortsvorstand eine Flyer-Serie zu entwickelt, der die Auszubildenden immer wieder an tarifliche Errungenschaften erinnern soll. Diese werden über alle Ausbildungs-

jahre zu bestimmten Zeitpunkten immer wieder verteilt.

metallzeitung: Was soll damit erreicht werden?

Böhme: Viele Auszubildende wissen nicht, woher Tarifverträge kommen. Woher auch? Wir wollen den Betriebsräten einen Schlüssel in die Hand geben, auf

die Auszubildenden zuzugehen und sie über alles zu informieren.

metallzeitung: Wie soll das erreicht werden?

Böhme: Werbung lebt von Wiederholung. Also müssen die Vorteile der IG Metall regelmäßig dargestellt werden. Wer sich aktiv um die neuen Auszubildenden kümmert, der wird sie auch für die IG Metall gewinnen. ■



Oliver Böhme, Zweiter Bevollmächtigter

Der Seminarkalender 2009 der BIKOM steht

Die BIKOM Reutlingen und Villingen-Schwenningen arbeiten enger zusammen

Während einer gemeinsamen Referententagung der BIKOM Reutlingen und Villingen-Schwenningen wurde vereinbart, enger als bislang zusammen zu arbeiten.

»Wir wollen verhindern, dass in Reutlingen ein Seminar mit fünf Anmeldungen zu einem wichtigen Thema abgesagt werden muss«, betonte Oliver Böhme. Deshalb wurde ein gemeinsamer Seminarkalender entwickelt. Jetzt sind noch die Feinheiten zu klären. Das dauert Erfahrungsgemäß am längsten: Welcher Referent leitet das Seminar? Wo soll das Seminar sein? Was soll das Seminar kosten? Das sind Fragen, die aktuell zu klären

sind. Neu ist auch ein Bildungsnavigator für den Betriebsrat. Dieser soll die Seminarplanung erleichtern. Oliver Böhme: »Für viele

Themen braucht der Betriebsrat Spezialisten. Deshalb muss die betriebliche Bildung auch konsequent geplant werden.«



Teilnehmer des BR 2-Seminars

DISKUSSION UM HÖHE DER NÄCHSTEN LOHNFORDERUNG IM REMS-MURR-KREIS HAT BEGONNEN

Der Kampf um die Altersteilzeit geht weiter

Die Metaller im Rems-Murr-Kreis haben vor der Sommerpause mit zahlreichen Aktionen gezeigt, dass sie den Fortbestand der Altersteilzeit durchsetzen wollen.

Warnstreiks gab es bei **AEG, ATB**, in den drei **Bosch-Werken**, bei **ContiTech Kühner**, bei **ITT Cannon**, **OKU**, im **Remswerk** und bei **Stihl**. Der Kampf geht jetzt weiter. Gleichzeitig hat in den Betrieben die Diskussion um die Höhe der nächsten Lohnforderung begonnen. Wir befragten die Vorsitzenden des Betriebsrats des Remswerks und des **Bosch-Kunststoffwerks**.

»Während es früher noch Tätigkeiten gab, bei denen man sitzen konnte, seien die meisten Beschäftigten in der Fertigung seit der Einführung des Bosch-Produktionssystems (BPS) ständig in Bewegung«, berichtet **Manfred Gall**. »Wer dann noch im Dreischicht-Betrieb arbeiten muss«, bestätigt der Betriebsrat des Kunststoffwerks in Waiblingen, »hält dies niemals bis zum 67. Lebensjahr durch«.

Doch auch in der Verwaltung und in der Entwicklung habe der Stress zugenommen. Deshalb dürfe es keinen Abschluss geben, der eine Mitarbeitergruppe bei der Altersteilzeit ausschließt. Und wenn die Bundesregierung keinen Zuschuss mehr gewähre, sollten das die Arbeitgeber übernehmen.

Manfred Gall warnt die Gegenseite vor der Illusion, sie könnten bei der Koppelung von Altersteilzeit- und Lohntarifrunde billiger davon kommen. Bosch habe in den vergangenen drei Jahren einen Gewinn-Rekord nach dem anderen verbucht.

Kämpferisch ist auch die Stimmung unter den rund 400 Beschäftigten im **Remswerk** in Waiblingen. »Wir wären zu größeren Aktionen bereit«, sagt Betriebsrat **Rudolf Kosztovics**. Auch die jüngeren Kollegen stünden voll hinter der IG Metall-Forderung. »Denn sie wissen, dass das Unternehmen Dank der Altersteilzeit unsere Azubis übernehmen konnte, und dass sie selbst einmal älter werden.« Wer etwa in der Gießerei oder der Härterei arbeite, könne den Job unmöglich bis zum 67. Le-



AEG-Beschäftigte aus Winnenden bei einer Protestkundgebung für die Altersteilzeit.

bensjahr machen. Aber auch der Druck in der mechanischen Ferti-

gung des Werkzeug- und Maschinenbauers habe zugenommen. ■

gung des Werkzeug- und Maschinenbauers habe zugenommen. ■

Beim Briefkasten-Hersteller Renz herrscht Aufruhr

Kollegen kämpfen für weitere Tarifbindung.

Ob im Verwaltungsgebäude oder in der Fertigung, beim Briefkastenbauer Renz herrschte Aufruhr, als Junior-Chef Armin Renz Ende Juli die Tarifbindung gekündigt hat. Die 350 Beschäftigten in Kirchberg an der Murr wollen dies nicht hinnehmen.

Schon zwei Tage nach der Kündigung hat sich die Mitgliedschaft innerhalb der IG Metall um 30 Prozent erhöht. »Wir können uns das nicht gefallen lassen, weil dann jeder sich selbst überlassen ist«, sagt **Rolf Disch**, der Betriebsratsvorsitzende. »Wir werden deshalb gemeinsam für eine weitere Tarifbindung kämpfen.« Dies sei die einhellige Meinung des gesamten Betriebsrats.

»Wenn Renz die Kündigung der Tarifbindung nicht zurücknimmt, werden wir eine betrieb-

liche Tarifkommission bilden und Herrn Renz zu Verhandlungen auffordern«, kündigt IG Metall-Sekretär **Hermann Fischer** an. Und Rolf Disch versichert, dass es dann auch bei Renz zu Protestaktionen kommen wird.

»Renz ist ein florierendes Un-

ternehmen, worauf Armin Renz stolz sein könnte«, sagt Fischer. Deshalb solle er die Erfolge nicht klein reden, in dem er behauptet, das Unternehmen könne künftig die Tarifierhöhungen der Metall- und Elektroindustrie nicht weitergeben.

IMPRESSUM

IG Metall Waiblingen
Fronackerstraße 60
71332 Waiblingen
Telefon 0 71 51 - 95 26-0
Fax 0 71 51 - 95 26-22
E-Mail: waiblingen@igmetall.de
www.waiblingen.igm.de
Redaktion: Dieter Knauß (verantwortlich), Hermann Fischer

KURZ NOTIERT

■ Dieter Knauß

Der Erste Bevollmächtigte wurde bei der jüngsten Bezirkskonferenz der IG Metall Baden-Württemberg für weitere vier Jahre in den Beirat der Gewerkschaft gewählt. Es ist das höchste Organ zwischen den Gewerkschaftstagen.

■ Dieter Schmidt

Der Waiblinger IG Metall-Sekretär Dieter Schmidt übernimmt bis auf weiteres vertretungsweise auch die Rechtsschutzbetreuung der IG Metall im Kreis Ludwigsburg. **Markus Linnow** aus Ludwigsburg unterstützt dafür Schmidt bei der Jugend-Arbeit.